Gemeinsam für
ein schönes Zuhause

Richtlinie für nachhaltige Beschaffung

2025 / 2026

Richtlinie für nachhaltige Beschaffung

Präambel

Diese Richtlinie für nachhaltige Beschaffung gilt für unser mittelständisches Großhandelsunternehmen in den Bereichen Heimtextilien, Tapeten, Teppiche und Teppichboden.

Sie orientiert sich an wesentlichen Kriterien und Anforderungen für nachhaltige Beschaffung und hat das Ziel, umweltfreundliche, wirtschaftlich tragfähige als auch sozial verantwortliche Beschaffungspraktiken zu fördern.

Durch eine Implementierung dieser Richtlinie möchten wir unsere besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt wahrnehmen und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sichern.
Die Lieferkette spielt eine fundamentale Rolle in der Unternehmensverantwortung. Dazu wollen und werden wir ein Monitoring gewährleisten. Gemäß der anerkannten GRI (Global Reporting Initiative) basiert ein stabiles Managementsystem für nachhaltige Beschaffung auf den fünf Säulen „Vorbereiten - Vernetzen - Definieren - Überwachen – Berichten“.

Interne und externe Stakeholder sollen über den Unternehmensfortschritt bei der nachhaltigen Be-

schaffung und über die Umsetzung von Richtlinien und Verbesserungsmaßnahmen in der Lieferkette transparent informiert werden. Wir wollen uns an den existierenden internationalen Normen und Gesetze wie bspw. den „United Nation Global Compact“ orientieren. Hierzu ist die Abteilung der Beschaffung bzw. des Einkaufs maßgeblich beteiligt. Sämtliche Abteilungsverantwortliche und alle Mitarbeitenden unseres Unternehmens sollen diese Richtlinie unterstützen.

Diese Richtlinie ist zusammen mit den folgenden Unterlagen zu lesen, in denen die Grundsätze und Werte beschrieben sind, von denen sich die Franz Reinkemeier GmbH leiten lässt:

- Verhaltenskodex
- Umweltrichtlinie
- Whistleblower-Richtlinie
- Richtlinie zu Geschäftsethik
- Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten
- Richtlinie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen

Die Lieferanten sind verpflichtet, sich an die Vorschriften und Standards zu halten, die in den Ländern, in denen sie tätig sind, gelten. Falls die lokalen Rechtsvorschriften weniger streng sind als die in der Richtlinie enthaltenen Grundsätze, verpflichten sich die Lieferanten, innerhalb eines angemessenen Zeitraums die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um sich an die in dieser Richtlinie festgelegten und im Folgenden näher ausgeführten Grundsätze und Verhaltensweisen anzugleichen.

1. Umweltkriterien

• Ressourcenschonung:

Wir setzen uns dafür ein, Lieferanten auszuwählen, die umweltfreundliche Materialien verwenden, wie z.B. recycelte Fasern oder biologisch abbaubare Rohstoffe.
Bei der Auswahl von Teppichen und Teppichböden achten wir verstärkt darauf, dass Materialien möglichst aus nachhaltigen Quellen stammen, wie z.B. aus zertifizierten Wäldern oder auch von Herstellern, die umweltfreundliche Anbaumethoden anwenden. Zudem fördern wir die Verwendung von energieeffizienten Produktionsmethoden, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Wir achten auf die REACH-Anforderungen.

• Abfallmanagement:

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ein effektives Abfallmanagementsystem implementieren. Dies umfasst die Reduzierung von Produktionsabfällen, die Wiederverwendung von Materialien und ggf. eine Implementierung von Recyclingprogrammen. Lieferanten sollten nachweisen, dass sie Abfallströme kontinuierlich überwachen und auch Strategien zur Abfallvermeidung entwickeln.

• CO2-Emissionen:

Die CO2-Bilanz unserer Lieferanten ist ebenfalls ein entscheidendes Kriterium. Wir bevorzugen Partner, die Maßnahmen zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen ergreifen, wie z.B. den Einsatz erneuerbarer Energien in der Produktion oder die Optimierung von Logistikprozessen zur Minimierung des Transportaufwands. Wir weisen unsere Lieferanten darauf hin, dass sie zukünftig Emissionen regelmäßig messen und transparent darüber berichten.

2. Soziale Kriterien

• Arbeitsbedingungen:

Wir legen großen Wert auf die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen. Unsere Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle Mitarbeiter angemessen entlohnt werden und auch unter sicheren und gesunden Bedingungen arbeiten. Dazu gehört die Einhaltung von Arbeitszeitregelungen und das Verbot von Diskriminierung am Arbeitsplatz. Wir führen regelmäßige Audits durch, um die Einhaltung dieser Standards zu überprüfen.

• Menschenrechte:

Die Achtung der Menschenrechte ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich aktiv gegen Kinder- und Zwangsarbeit einsetzen und auch Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass ihre gesamte Lieferkette diese Standards einhält. Wir unterstützen ebenfalls Initiativen, die sich für die Rechte

von Arbeitern und die Verbesserung der Lebensbedingungen in den jeweiligen Produktionsländern einsetzen.

• Vielfalt und Inklusion:

Wir fördern Lieferanten, die Diversität und auch Inklusion in ihren Arbeitsplätzen unterstützen. Dies umfasst die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das Vielfalt wertschätzt und fördert, sowie die Implementierung von Programmen zur Unterstützung von unterrepräsentierten Gruppen. Wir glauben, dass vielfältige Teams zu innovativeren Lösungen und auch zu besseren Unternehmensleistungen führen kann.

3. Wirtschaftliche Kriterien

• Transparenz:

Transparente Geschäftspraktiken sind für uns unerlässlich. Wir wollen zukünftig mit Lieferanten zusammenarbeiten, die auch zukünftig bereit sind, Informationen über Ihr Unternehmen und Lieferketten offenzulegen. Dies ermöglicht uns, informierte Entscheidungen zu treffen und auch sicherzustellen, dass unsere Partner ethisch und nachhaltig wirtschaften.

• Langfristige Partnerschaften:

Die Franz Reinkemeier GmbH unterhält seit Jahrzehnten stabile und vertrauensvolle Partnerschaften. Wir streben auch zukünftig langfristige Beziehungen zu unseren Lieferanten an, die auf Vertrauen und gegenseitigem Nutzen basieren. Durch die Förderung stabiler Partnerschaften können wir gemeinsam an nachhaltigeren Lösungen arbeiten und Innovationen entwickeln. Wir unterstützen Lieferanten, die bereit sind, in nachhaltige Praktiken zu investieren und wollen Anreize für solche Investitionen schaffen, um eine Win-Win-Situation zu schaffen.

• Innovation:

Wir ermutigen unsere Lieferanten, innovative und nachhaltige Produkte oder Dienstleistungen anzubieten. Dies kann die Entwicklung neuer Materialien, die Verbesserung von bisherigen Produktionsprozessen oder auch die Einführung

umweltfreundlicher Verpackungen umfassen. Wir sind offen für neue Ideen und Technologien, die dazu beitragen, unsere Umweltbelastung zu reduzieren und die Effizienz in der Lieferkette zu steigern. Regelmäßige Innovationsworkshops und Austauschprogramme können aus unserer Sicht dazu beitragen, kreative Lösungen weiterhin zu fördern.

4. Überwachung und Berichterstattung

• Regelmäßige Audits:

Um die Einhaltung dieser Richtlinie zu gewährleisten, führen wir u.a. auch verstärkt persönlich regelmäßige Audits und Bewertungen unserer

Lieferanten durch. Diese Audits umfassen vor-Ort-Besuche als auch Dokumentenprüfungen (als Mitglied BSCI/amfori), um sicherzustellen, dass die bekannten Standards für Umwelt- und Sozialverantwortung eingehalten werden. Bei Abweichungen werden mit den Lieferanten Maßnahmen zur Verbesserung gemeinsam erarbeitet. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die ILO-Konventionen einhalten, insbesondere in Bezug auf Arbeitszeiten, Löhne und Arbeitsbedingungen.

• Feedback-Mechanismen:

Wir implementieren Feedback-Mechanismen, um kontinuierliche Verbesserungen in unserer Beschaffung zu fördern.
Dies umfasst für uns regelmäßige Gespräche mit unseren Lieferanten, um deren Perspektiven und Herausforderungen zu verstehen. Wir sind bestrebt, eine offene Kommunikationskultur zu schaffen, in der alle Beteiligten ihre Ideen und Bedenken äußern können.

• Berichterstattung:

Wir verpflichten uns, regelmäßig und möglichst jährlich über die Fortschritte in der nachhaltigen Beschaffung zu berichten. Diese Berichte werden sowohl intern als auch extern kommuniziert, um Transparenz zu gewährleisten und auch unsere Stakeholder über die Bemühungen und Erfolge zu informieren. Die Berichterstattung umfasst unterschiedliche Kennzahlen zu Umwelt- und Sozialkriterien sowie detailliertere Informationen über die Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Wir erstellen regelmäßig, idealerweise jährlich eine Risikobewertung unserer Zusammenarbeit.

5. Schulung und Sensibilisierung

• Mitarbeiterschulung:

Regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende im Einkauf sind entscheidend, um Bewusstsein für nachhaltige Beschaffungspraktiken zu schärfen. Diese Schulungen umfassen unter anderem auch Themen wie ökologische Fußabdrücke, soziale Verantwortung und die Bedeutung von nachhaltigen Lieferketten. Wir fördern eine Kultur des Lernens und der kontinuierlichen Verbesserung, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter die Richtlinie verstehen und umsetzen können.

• Lieferantenschulungen:

Wir bieten Schulungen und Ressourcen für unsere Lieferanten an, um sie bei der Implementierung nachhaltiger Praktiken zu unterstützen. Dies kann Workshops zu nachhaltigen Themen wie bspw. Abfallmanagement, Energieeffizienz oder soziale Verantwortung umfassen. Durch eine Stärkung unserer Lieferanten in diesen Bereichen tragen wir dazu bei, die gesamte Lieferkette noch nachhaltiger zu gestalten.

Fazit

Diese Richtlinie für nachhaltige Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und spiegelt unser Engagement für Umwelt- und Sozialverantwortung wider. Durch die Einhaltung dieser Richtlinien streben wir an, nicht nur unsere eigenen ökologischen und sozialen Fußabdrücke zu minimieren, sondern auch um Lieferanten und Partner zu ermutigen, nachhaltige Praktiken zu übernehmen. Wir glauben, dass eine verantwortungsvolle Beschaffung nicht nur zur Verbesserung einer Unternehmensreputation beiträgt, sondern auch langfristig wirtschaftliche Vorteile bringt.

Indem wir gemeinsam mit unseren Lieferanten an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten, schaffen wir einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt, während wir die Qualität und den Wert unseres Handelns erhöhen können.

Wir fordern unsere Lieferanten auf, sich an die 10 Prinzipien des UN Global Compact zu halten:

1. Lieferanten sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

2. Lieferanten sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

3. Lieferanten sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

4. Lieferanten sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

5. Lieferanten sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

6. Lieferanten sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

7. Lieferanten sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

8. Lieferanten sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

9. Lieferanten sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

10. Lieferanten sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Franz Reinkemeier GmbH

Rietberg, den 18.10.2024

Geschäftsführung

Bernhard Reinkemeier

Heiner Reinkemeier

Franz Reinkemeier GmbH
Westerwieher Str. 198 • D-33397 Rietberg
phone +49 5244 921-0 • fax +49 5244 1516
www.reinkemeier-rietberg.de